

Rückblick Ausflug P14

29.Oktober 2025

Emmi Kaltbach und Luzern

Reiseleitung: Arnold Maier

Stellvertreter: Theodor Buchs

Bericht: Arnold Maier

Bilder: Arnold Maier

An diesem Ausflug zu Emmi nach Kaltbach und nach Luzern haben 32 Personen teilgenommen.

Mit Rattin Carreisen fuhren wir über Zürich und Baden nach Zofingen zu unserem traditionellen Kaffeehalt im Restaurant Linde Mühlenthal.



Nach Kaffee und Gipfeli waren wir gestärkt für die Weiterreise nach Kaltbach.



Am ersten Ziel angekommen und bereit für die Führung durch die Sandsteinhöhlen.



Beim Empfang im Besucherzentrum wurde uns zuerst aufgezeigt was wir erwarten durften. Bei der gezeigten Filmvorführung konnten wir etwas über Käseherstellung, deren Veredelung und die Besonderheiten der Sandsteinhöhlen erfahren.



Für den Rundgang durch die Höhle waren warme Kleidung und geschlossene Schuhe notwendig. Die ganzjährige Temperatur beträgt dort 12,5° C mit einer sehr hohen Luftfeuchtigkeit.

Bevor wir in die Höhle durften, mussten wir uns noch mit Schutzkleidung, Kopfhaube und Überziehschuhe ankleiden. Dies war eine der Bedingungen, um möglichst keine Verunreinigungen in die Käserefinition einzutragen.



Vom Höhlenmeister haben wir beim Rundgang viel über Käseverarbeitung und Pflege erfahren. In diesen fast unzähligen Gestellen reifen bis zu 100'000 Käseläibe. Die erforderliche Pflege der Käseläibe während der Reifung, wie das regelmässige Wenden und mit Salz einreiben, übernehmen hier die Maschinen. Sie laufen auf Schienen den Gestellen entlang, nehmen mehrere Laibe gleichzeitig heraus, reiben sie ein, wenden sie und legen sie wieder zurück in die Gestelle.

Die Höhle wurde vor 20 Millionen Jahren von den Kräften der Natur geschaffen, geformt von Wasser und Eis. Das besondere Klima, die gleichbleibende Feuchte der Wände und die mystische Umgebung hinterlassen bei vielen Besuchern einen starken Eindruck. Die natürlich entstandene Höhle wurde aufgrund der grossen Nachfrage und seiner Einmaligkeit immer wieder vergrössert, ohne dabei deren Eigenschaften negativ zu verändern.



Der Höhlenmeister führte uns durch die Sandsteinhöhle. Es war sehr spannend durch dieses Labyrinth der vielen Gänge geleitet zu werden, die eine Gesamtlänge von mehr als 2 km aufweisen.

Noch ein schönes Gruppenbild zum Ende der Höhlenführung.



Nach der Führung durch die Höhle waren wir bei Emmi Kaltbach zum Mittagessen angemeldet.

Bevor es mit dem Essen losging, durften wir noch am Käsebuffet eine Auswahl von dem Käsesortiment degustieren, welches in der Höhle gereift war.

Auf diesem Bild waren die Käsehäppchen vor den jeweiligen Laiben noch nicht aufgetischt.



Gespanntes Warten auf das Servieren des vorbestellten Menüs und den Softdrinks. Als Hauptgang gab es ein reichhaltiges Raclette „Traditionell“, natürlich mit dem Kaltbach Käse. Ein paar wenige hatten sich den Trockenfleischteller mit Beilagen ausgesucht.
Als Dessert wurde eine Emmi Ice Torte serviert.



Nach dem Besuch der Käsehöhle bei Emmi Kaltbach ging es weiter nach Luzern.

Ankunft in Luzern und auf dem Weg zur gebuchten Stadtführung.



Mit dem City Train ging es 45 Minuten kreuz und quer durch die malerische Altstadt von Luzern. Hierbei wurden alle interessanten Sehenswürdigkeiten mittels Audio Ausstattung vorgestellt.



Das wohl bekannteste Wahrzeichen der Stadt Luzern ist die hölzerne Kapellbrücke mit dem markanten Turm. Sie überspannt die Reuss.



Das nach einem Brand übrig gebliebene Original Bahnhofsportal steht vor dem wieder aufgebauten Bahnhof.



Beim anschliessenden Stadtspaziergang konnten noch viele Eindrücke gewonnen werden. Diese Stadt ist es wert, um noch näher auf Entdeckungstour zu gehen.

Schönes Motiv mit den weissen Bergen im Hintergrund.



Tolle Fernsicht auf die Bergwelt bei Luzern



Einen grossen Dank an meinen Stellvertreter Theodor Buchs für seine Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von diesem eindrücklichen Ausflug.
Danke auch an Rattin Carreisen für die Mithilfe der Organisation und ihren Chauffeur Christoph Braun, der uns sicher nach Kaltbach, Luzern und wieder nach Hause gebracht hat.

Reiseleiter Arnold Maier